

Welche EU-Fördermittel gibt es für Umweltprojekte in Mittel- und Osteuropa?

Die Förderung des Umweltschutz hat für die EU-Kommission Priorität. Das schlägt sich in vielen Förderprogrammen der EU nieder. Die neuen Mitgliedsstaaten in Mittel- und Osteuropa können Umweltschutzprojekte über die Strukturförderprogramme und Kohäsionsfonds finanzieren. Im Rahmen der Strukturförderung können auch Investitionen von Unternehmen in umweltschonende Technologien gefördert werden. Die Kohäsionsfonds finanzieren Infrastrukturprojekte von Gemeinden, Kreisen oder des Staats (z.B. neue Verkehrswege, Abwasserreinigungsanlagen). In den Beitrittskandidatenländern (Bulgarien, Rumänien und Kroatien) Mittel- und Osteuropas dienen hierzu das Programm ISPA und Finanzierungsinstrumente der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD). Hier profitieren Unternehmen im Rahmen von Ausschreibungen. Innovationen im Umweltbereich sind förderfähig im 6. Forschungsrahmenprogramm der EU und im Rahmen des Programms LIFEIII. Im Übrigen lohnt ein Blick in die [Fördermitteldatenbank des BMWI](#) oder in den [Förderkalender des Deutschen Wirtschaftsdienstes](#).

Europäische Förderprogramme und Forschungsprojekte**PHARE**

Das PHARE Programme hat die Modernisierung in den Zentral- und Osteuropäischen Ländern seit über 10 Jahren gefördert. In 1997 und 1999 wurde es angepasst, um den Anforderungen für den Beitritt gerechter zu werden. Zusätzlich sollten die Länder auf die Strukturgleichszahlungen besser vorbereitet werden. Das Programm finanziert eine Anzahl von Projekten, einschließlich Cross-border Kooperationen, in den Bereichen der Strukturausgleich-Fonds.

Kontakt:

Unité d'information PHARE
Rue de la Loi 200- MO 34.3/80
B-1049 Brüssel
Belgien
Tel : +32.295.85.49
Fax : +32.299.17.77
E-Mail : Phare-info@cec.eu.int

ISPA

Die Vor-Beitritts-Strukturhilfe (The Pre-Accession Structural Instrument, ISPA) hat die Transport- und die Umweltstandards in allen Zentral- und Osteuropäischen Ländern seit Anfang 2000 gefördert. Dieses Programm unterstützt mit finanzieller Hilfe alle Umwelt- und Transportprojekte, die angelegt sind Richtlinien mit hohem Investment umzusetzen.

Für die Periode von 2000 bis 2006 wurden 1040 Millionen Euro pro Jahr bereitgestellt. Während der ersten vier Jahre die ISPA Beihilfe unterstützte 300 Großprojekte in den 10 neuen Beitrittsländern. Das Investment hat mittlerweile ein Volumen von 11,6 Billionen Euro erreicht. Nach der Erweiterung der EU in 2004 bleiben als Unterstützungsempfänger noch Bulgarien und Rumänien übrig, während die anderen Länder aus dem Gemeinschafts-Fond unterstützt werden. Seit dem 1. Januar 2005 kann auch Kroatien von ISPA profitieren.

Die Beitrittsländer (jetzt Bulgarien und Rumänien) können über den ISPA-Koordinator förderwürdige Projekte vorschlagen. Diese müssen Teil des ISPA Investment Plans sein, der vom Beitrittsland angenommen und von der EU Kommission bestätigt wurde. Die Bewerbungen müssen zum ISPA Direktorat der DG Regio geschickt werden. Dort wird diese bewertet und mit dem Beitrittsland diskutiert. Wenn die Kommission das Projekt als förderungswürdig einstuft, wird der Vorschlag dem Management Komitee vorgestellt, das aus Vertretern aller Mitgliedstaaten besteht. Hier wird über die Finanzierung des Projektes entschieden.

Kontakte:

- [ISPA directorate/unit in DG Regio](#)
- [EC delegations in the candidate countries](#)
- [National ISPA Co-ordinators in the candidate countries](#)

SAPARD

Das spezielle Beitrittsprogramm für die Entwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes (Special Accession Programme for Agriculture and Rural Development (SAPARD)) ist ebenfalls seit 2000 eingeführt. Dies Programm soll den Zentral- und Osteuropäischen Ländern in der Vorbereitung auf die gemeinschaftliche Agrarpolitik insbesondere bei der Umsetzung der Lebensmittelqualitätsstandards und des Verbraucher- und Umweltschutzes helfen.

Kontakte: hängt vom Land ab (am besten bei Google „SAPARD“ plus Land eingeben)

SPAS

Das Europäische Netzwerk hilft KMU in der Lebensmittelwirtschaft und angrenzenden Bereichen (wie Tiernahrung) in der Entwicklung der eigenen Innovation in allen Ländern der EU. Hierzu wird eine Webseite aufgebaut (<http://www.spas-project.eu/members>), die über einen kurzen und einen langen Fragebogen die Stärken und Schwächen des Unternehmens im Vergleich zu anderen Unternehmen ermittelt. Je nach Informationsöffnung durch das Unternehmen werden unterschiedliche Werkzeuge zur Unternehmenssteuerung kostenlos zur Verfügung gestellt. SPAS steht für

- Innovationspotenziale nutzen
- Netzwerke zur Leistungssteigerung aufbauen
- Multiplikatoren der Branche einschalten
- Forschungsprojekte gestalten
- Kooperationspartner suchen

Literatur

«Handbuch Osteuropa: Förder- und Finanzierungsprogramme für die osteuropäischen EU-Mitgliedsstaaten», Hermann Schubert, 3. Auflage, 2004 Preis: 99,- Euro

In diesem Buch sind erstmalig und umfassend sämtliche Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten für Investitionen, Exporte sowie die Teilnahme an öffentlichen Aufträgen in den neuen osteuropäischen EU-Mitgliedstaaten übersichtlich beschrieben. Zu jedem Programm ist die Kontaktadresse des zuständigen verantwortlichen Ansprechpartners aufgeführt. Im letzten

Abschnitt sind zudem Wirtschaftsförderungsstellen und andere nützliche und kostenlose Informationsquellen wie etwa Außenhandelskammern, Europe Info Centres oder Datenbanken und Webdienste aufgeführt.

<http://www.weltpolitik.net/Regionen/Europa/Mitteuropa/Aktuelle%20Literatur.html>

Netzwerke/Partner Deutschland

Food Processing Initiative e.V. (www.foodprocessing.de)

Der FPI vermittelt der Ernährungswirtschaft in NRW Kontakte zu potentialen Partnern in Deutschland und anderen Ländern. Des Weiteren werden in Osteuropa interessante Messeauftritte und/oder Besuche organisiert. Dies Angebot steht auch weiteren Interessensgruppen offen.

Ansprechpartner: Norbert Reichl, Tel. 0521/ 98640-0, E-Mail: norbert.reichl@foodprocessing.de

Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) (www.gtz.de/trade)

Aufgabe der GTZ ist der technologische Know-how Transfer in Entwicklungs- und Schwellenländer. Hierzu zählen auch viele Aktivitäten in Ost-Europa. Ein Schwerpunkt liegt auf der Schulung von Firmen der Fleischwirtschaft.

Ansprechpartner: Doris Günther, Tel. +49 (0) 6196 - 79-1478, E-Mail: Doris.Guenther@gtz.de

Food Production Quality Service (FPQS) (www.fpqs.de)

FPQS versteht sich als Netzwerk für die Lebensmittelsicherheit. Es besteht aus aktiven, unabhängigen Experten, die je nach dem Schwerpunkt des Auftraggebers eingesetzt werden. FPQS zeigt sich dabei sehr flexibel und kundenorientiert. Es werden alle Themen der Lebensmittelwirtschaft besetzt: Qualitätssicherungssysteme, HACCP, Schulungsthemen, Überwachung, Logistik, e-Learning, etc. Auch wenn das Netzwerk in erster Linie als Berater fungiert, können hierüber Fördermöglichkeiten z.B. in Polen ermittelt werden. Hier setzt FPQS Know-how ein, um später bei den Projekten als Berater berücksichtigt zu werden.

Ansprechpartner: Frau Dr. Dreusch, Tel. +49 (721) 941 521 3, E-Mail: ab.dreusch@micro-mol.com

Netzwerke/Partner Österreich

Innovations- und Technologietransfer Salzburg GmbH (www.itg-salzburg.at)

Die Innovations- & Technologietransfer Salzburg GmbH (ITG Salzburg) ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit dem Auftrag der "Förderung der Salzburger Wirtschaft und Wissenschaft insbesondere durch Unterstützung einer entsprechenden Zusammenarbeit und Koordination der Technologie- und Innovationspolitik des Landes". Sie stärkt die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft auf breiter Basis, forciert den Wissens-, Innovations- und Technologietransfer auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Weitere Aufgaben sind die Entwicklung bzw. der Ausbau innovationsfähiger Netzwerke als Kompetenzträger sowie die verbesserte Nutzbarmachung und Verwertung

von Forschungsergebnissen.
Ansprechpartner: Mag. (FH) Lena Hackl, Tel: +43-(0)662-8042-3149,
E-mail: magdalena.hackl@itg-salzburg.at

Lebensmittel-Cluster Oberösterreich (www.lebensmittel-cluster.at)

Der Lebensmittel-Cluster Oberösterreich ist ein branchenübergreifendes Netzwerk von Lebensmittel erzeugenden Betrieben, deren direkten und indirekten Zulieferern, sowie F&E- und Qualifizierungseinrichtungen.

Ansprechpartner: DI Jürgen Neuhold, Tel: +43-(0)5-90909-3550, E-mail: juergen.neuhold@wkooe.at

TECHFORTASTE.NET - Netzwerk für Lebensmitteltechnologie (<http://techfortaste.net>)

Im Stärkefeld Lebensmitteltechnologie fokussiert sich das Netzwerk TECHFORTASTE.NET auf innovative Lebensmittelverarbeitung, Lebensmittelqualität und -sicherheit sowie auf neue Lebensmitteltechnologien. Ziel ist es, Kompetenzen von Unternehmen und Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen in der Steiermark zu bündeln.

Ansprechpartner: Fast Forward Region GmbH, Tel: +43 316/7093-105, E-mail: office@techfortaste.net

Ecoplus - Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH (www.ecoplus.at)

Im Mittelpunkt der Tätigkeit der ecoplus GmbH steht die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Niederösterreich. Ecoplus bietet Serviceleistungen rund um die Ansiedlung oder Erweiterung eines Unternehmens, die Bereitstellung attraktiver Unternehmensstandorte, den leichteren Zugang zu Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, die Förderung von wichtigen regionalen Projekten, neue Kooperationen und Netzwerke sowie den Schritt in die Märkte des neuen Europa. Mit der Lebensmittelinitiative Niederösterreich wird darüber hinaus eine neue Projektplattform für die niederösterreichische Lebensmittelbranche geboten.

Ansprechpartner: DI Dr. Beatrix Wepner, Tel: +43-(0)1-5137850-39, E-mail: b.wepner@ecoplus.at

Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (www.ages.at/)

Die Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit, AGES, nimmt im Auftrag der Republik Österreich vielfältige Aufgaben auf dem Gebiet der Ernährungssicherheit wahr.

Sie untersucht und begutachtet nach dem österreichischen Lebensmittelgesetz, führt veterinärmedizinische Untersuchungen durch und beschäftigt sich mit der Bekämpfung und Prävention von Infektionskrankheiten beim Menschen.

Ansprechpartner: AGES, Tel: +43-(0)5-0555-0, E-mail: management@ages.at

Lebensmittelversuchsanstalt (www.lva.co.at)

Das LVA-TechNet wurde 1999 in der LVA als eigene Abteilung gegründet und verbindet Wissenschaft und Wirtschaft als Drehscheibe im Bereich Innovation und Technologietransfer.

Das LVA-TechNet bietet Dienstleistung im Abwickeln von Entwicklungsprojekten (F&E) angefangen vom Projektmanagement (Projektformulierung, Partnersuche) über Infobrokerage (Profi-Recherchen), Produkt- und Verfahrensentwicklungen bis hin zur Begleitung der großtechnischen Realisierung an. Die Abteilung besitzt großes Know how

über Fördermittel im nationalen und internationalen Bereich und unterstützt Kunden im Lukrieren dieser Mittel.

Das LVA-TechNet ist in mehreren EU-Projekten als Forscher beteiligt (Coll. Research, CRAFT, SSA) und derzeit am Aufbau der „European Technology Plattform Food for Life“ im 7. EU-Rahmenprogramm maßgeblich beteiligt. Mitarbeiter des LVA-TechNets sind regelmäßig als EU-Projektevaluatoren tätig.

Basierend auf einem eigenen Forschungsprojekt wird unter der eingetragenen Marke Cleanroompartners Austria ein komplettes Service zur Etablierung der Reinraumtechnologie in der Lebensmittelproduktion angeboten (www.cleanroompartners.at).

Ansprechpartner: DI Julian Drausinger, Tel.: +43/1/36 88 555 – 25, E-Mail: jd@lva.co.at

Links Deutschland

<http://www.fifoost.org/index.php>

<http://www.gesis.org/Organisation/AS/index.htm>

<http://www.imoe.de/foerderung-osteuropa.html>

<http://cordis.europa.eu/fp6/dc/index.cfm?fuseaction=UserSite.FP6HomePage>

<http://www.bmbf.de/foerderungen/677.php>

http://www.uni-kassel.de/wiss_tr/europa/

<http://www.uni-passau.de/perspektive-osteuropa/index.php>

http://www.bmz.de/de/wege/ez_eu/eu-wege/mittelosteuropa/index.html

Links Österreich

<http://www.ffg.at>

<http://rp7.ffg.at/>

<http://www.ffg.at/content.php?cid=79>

<http://www.awsq.at>

http://www.welcomeurope.com/?qclid=CKi50_zR6YkCFSQRUgodIT8kKg

<http://cordis.europa.eu/fp7/dc/index.cfm?fuseaction=UserSite.FP7HomePage>

<http://w3cs.upb.de/~eb/neu%20EU%20Web/natf%C3%B6rderungen.htm>

<http://www.lva.co.at/index.php>

http://www.wwff.gv.at/wwff.aspx_param_target_is_105459.v.aspx

http://www.imoe.de/orange-pages.html?&user_katalog_pi1%5Bnew_wid%5D=88

<http://webshop.wko.at/Cultures/de->

DE/shared/Product+Detail.htm?CS_ProductID=P509943&CS_Category=P-SUBTH251-251+F%C3%B6rderungen&CS_Catalog=Gesamt?CatalogNavigationBreadCrumbs=Gesamt&ShowTop=true

<http://www.die-wirtschaft.at/ireds-12458.html>